

LIVE-TV-AKTION IN DARMSTADT MIT VIELEN ROßDORFERN

Einerseits hat sich dank vieler Besucher der enorme Aufwand zur Vorbereitung der Veranstaltung am 05.09.2020 auf dem Karolinenplatz in Darmstadt gelohnt, andererseits war es auch enttäuschend, dass von den 12 eingeladenen Bundestagsabgeordneten nur Daniela Wagner aus dem Wahlkreis 186 Darmstadt gekommen war.



Bild: Aktion „Eigenstrom statt Kohlestrom“ am 05.09.2020 in Darmstadt, Fotos: C. Nintzel

Erste Aktion „Eigenstrom statt Kohlestrom“ nach Referentenentwurf – für Gewerbe und Bürger nur Verschlechterungen

Nachdem wenige Tage vor der Veranstaltung der so genannte Referentenentwurf zur Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) bekannt wurde, mussten die Hauptakteure noch einmal hart arbeiten. Wie sich jedoch zeigte, waren die bisherigen schlimmen Befürchtungen immer noch berechtigt. Für Betriebe und Energiegenossenschaften kann künftig für Anlagen ab 100 kWp kein Eigenstrom mehr genutzt werden, weder für die betriebliche Nutzung noch für das Laden von E-Autos. Sie müssen sich außerdem an Ausschreibungen beteiligen.

Wie der Moderator Frank Farenski herausfand, sind selbst die Ausschreibungsmengen der nächsten Jahre deutlich geringer als die heutigen Zubauten. Hatte Herr Bundeswirtschaftsminister Altmaier nicht etwas anderes versprochen?

Keine vernünftige Lösung für Ü20-Anlagen

Den Bürgern mit Anlagen, die nach 20 Jahren EEG-Vergütung ohne Lösung für einen Weiterbetrieb dastanden, bietet man jetzt eine Volleinspeisung zum Börsenpreis von 3-4 ct/kWh an. Das deckt in den meisten Fällen nicht die Unkosten. Welche Lösungen noch existieren, kann man bei einem Online-Vortrag am 18.09.2020 von einem Experten erfahren. Melden Sie sich über unsere Webseite www.regev-rossdorf.de an!

PV-Dachanlagen bis 10 kWp lohnen künftig nur selten

Der Referentenentwurf hat nicht wie erwartet die monatliche Absenkung ausgesetzt. Neue Anlagen dürfen künftig ohne Entschädigung auf Null-Einspeisung herunter geregelt werden. Ein teures Smart-Meter-Gateway (über höheren Grundpreis) ist einzubauen. Wie sinnlos dies ist, hat Wulf Kraneis dargestellt. Neue Anlagen lohnen sich für gewöhnliche Bürger nur noch, wenn nennenswert Eigenstrom verbraucht wird, z.B. über Laden des E-Autos mit Strom vom eigenen Dach, Betrieb von Wärmepumpen im Sommer für Warmwasser, etc.

EU-Richtlinie umsetzen

Die EU-Richtlinie verbietet überflüssige Bürokratie, Regulatorik und Messtechnik. Die EEG-Reform 2021 macht rechtswidrig das Gegenteil. Deutsches Recht muss bis zum 01.07.2021 EU-konform sein. Ist also diese Änderung des EEG nur für 6 Monate gültig? Solch einen Unsinn kann doch niemand mittragen!

Der Ablauf

Nach den Begrüßungen und Vorstellungen ihrer Institutionen (Mitveranstalter) durch Claus Nintzel (REG.eV) und Peter Maier

als Vorstand der Energiegenossenschaft Darmstadt eG (EG DA) leitete der Moderator Frank Farenski (Frank Farenski Film UG) über auf den Referentenentwurf, der zusammen mit Wulf Kraneis erörtert wurde. Das war auch genug „Stoff“, um darüber mit MdB Daniela Wagner zu diskutieren. Nach einer kleinen Besucherbefragung kam noch einmal Claus Nintzel nach vorne, um das aufgestellte Steckermodul-Gerät zu erläutern. Ein Film vom Vortag beschrieb das erste Passivhaus Deutschlands sowie sanierte Gebäude der ehemaligen amerikanischen Kasernen. Peter Maier schilderte dann noch heutige und künftige Probleme der EG-DA.

Übrigens waren am Ende alle Briefvorlagen an Bundestagsabgeordnete verbraucht. Den Film, weitere Statements, Bilder und mehr erreichen Sie über unsere Webseiten und über www.aktion-eigenstrom.net.

Claus Nintzel, Vorstand REG.eV